

Van Vijanden Vrienden – Vom Feind zum Freund

Anlässlich des 100 Jahre zurückliegenden Beginns des Ersten Weltkriegs drehte die HBF 132, die Mittelstufe der angehenden Kaufmännischen Assistenten, einen Dokumentarfilm.

Die Klasse arbeitete mit dem WDR-Kameramann Marco Röpke und Schülern aus ihrer Partnerschule Provinciale Handelsschool aus Hasselt/ Belgien zusammen.



Während diverser Exkursionen nach Nordfrankreich (St. Omer), Westflandern (Diksmuide, Ypern) und innerhalb der Euregio Maas-Rhein (Maastricht, Visé, Loncin, Maaseik) wurden zahlreiche Interviews mit Fachleuten geführt.



Das großartige Ergebnis dieser Arbeit wurde am Donnerstag, 7. Mai 2015, im Forum des Paul-Julius-Reuter-Berufskollegs vorgestellt.

Die Schülerinnen und Schüler der HBF 132 hatten anlässlich der Film Premiere viele interessante Leute eingeladen und ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Selbstverständlich gehörten auch die Schüler der Provinciale Handelsschool sowie die Interviewpartner und alle anderen Mitwirkenden zu den Gästen.



Um die Gäste herzlich willkommen zu heißen, wurden sie mit Kaffee und Kuchen begrüßt.

Zu Beginn der Premiere gab es eine musikalische Einstimmung mit Klavier und Text unserer Schüler Felix Posselt und Marc Kuroпка.

Die Begrüßung erfolgte durch

unsere Schulleiterin Frau Klösges sowie Frau Cordemans und Herrn Van den Brink.

Durch die Premierenfeier führte das Moderatorenteam, bestehend aus Eileen Schoofs, Max Zinken und Fevzi Sömnez.



Um auf jeden Gast eingehen zu können, wurde die Moderation in drei Sprachen geführt. Die Moderatorin führte auf Niederländisch durch das Programm, die zwei Jungs moderierten jeweils auf Französisch und Deutsch.

Bevor der Film gezeigt wurde, folgte eine weitere musikalische Einlage. Unsere Mitschülerin Pia Kuderer sang in Begleitung von Felix Posselt am Klavier das Lied „Sag mir, wo die Blumen sind“ in der deutschen Version und begeisterte so das Publikum.



Zum Abschluss berichteten Frau Cordemans und Herrn Van den Brink von ihren ganz persönlichen Erfahrungen und Verbindungen hinsichtlich des Ersten Weltkriegs. Frau Cordemans las aus den Memoiren ihrer Tante, die den Ersten Weltkrieg damals hautnah miterlebt hatte, und gewährte dem Publikum somit einen ganz besonderen Einblick in das Leben und die Gedanken der Menschen damals.



Dann wurde der Film vorgestellt und man konnte eine sehr ergriffene Stimmung im Forum spüren. Die Zuschauer schauten gespannt zu und man hätte eine Stecknadel fallen hören können.

Nach Beendigung des Programms gab es für die Gäste ein kleines Buffet, das die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs eigens vorbereitet hatten.

So konnten sich die Gäste, Schüler, Lehrer etc. in angenehmer Atmosphäre unterhalten und über den Film austauschen.

Das Filmprojekt wurde gefördert durch Erasmus+, Orde van den Prince und Stichting Euregio Maas-Rhein.

Für die Klasse: Sanja, Lara und Sarah